

Aus den Verhandlungen des Bundesrates.

(Vom 24. Juli 1911.)

Der Bundesrat hat dem Kanton Graubünden folgende Subventionen bewilligt: 20 % an die Kosten eines Waldweges God Trid-Purchèr, Gemeinden Zuoz und Madulein (Voranschlag Fr. 16,000, im Maximum 3200); 20 % an die Kosten eines Waldweges Charbuneras, der Gemeinde Zernez (Voranschlag Fr. 11,400, im Maximum Fr. 2280).

Der österreichisch-ungarischen Gesandtschaft wird die mit Note vom 17. laufenden Monats gemachte Mitteilung, dass bei der Zollabfertigung von Warenmustern schweizerischer Herkunft die persönliche Anwesenheit der Handelsreisenden, die diese Muster mit sich führen, nicht mehr nötig sei, mit dem Beifügen verdankt, dass in der Schweiz von der Forderung der persönlichen Dazwischenkunft der ausländischen Handelsreisenden bei der Zollabfertigung ihrer Warenmuster von jeher Umgang genommen worden sei.

(Vom 25. Juli 1911.)

Zum Suppleanten der medizinischen Fachprüfungskommission in Zürich wird ernannt: Herr Dr. E. Feer, Professor für Kinderheilkunde, in Zürich.

Dem Kanton Appenzell A.-Rh. wird für die Erstellung der zweiten Teilstrecke des nach der Hochalp projektierten Fahrweges (Paradiesli-Grosslangboden), sowie der Abzweigung Bruggen-Niederstetten, ein Bundesbeitrag von 20 % der Kosten, im Höchstbetrage von Fr. 5200, zugesichert.

Nachfolgende Hauptleute, die den diesjährigen Generalstabskurs I mit Erfolg bestanden haben, werden in das Generalstabskorps z. D. versetzt:

Buser, Walter, von Basel, in Reinach (Aargau), bisher Füsilierkompagnie IV/46.

Kasser, Paul, von Niederbipp, in Aarwangen, bisher Schützenkompagnie I/4.

Piguet, Eduard, von Chenit, in Lausanne, bisher Füsilierkompagnie I/5.

Walther, Hans, von Mett, in Bern, bisher Pontonierkompagnie I/1.

Held, Walter, von Zizers, in Bern, bisher Füsilierkompagnie I/35.

Der Bundesrat hat folgende Bundesbeiträge zugesichert:

Dem Kanton Bern: 40 % an die Kosten der Verbauung des Guntenbaches und seiner Verzweigungen bei Sigriswil (Voranschlagssumme Fr. 52,000, im Maximum Fr. 20,800); 40 % an die Kosten der Verbauung des Lauenengrabens zu Hohfluh, Gemeinde Hasleberg (Voranschlagssumme Fr. 112,000, im Maximum Fr. 44,800).

Dem Kanton Appenzell A.-Rh.: 50 % an die Kosten für Ergänzungsarbeiten am Gstaldenbach bei Hinterlochen (Voranschlagssumme Fr. 14,000, im Maximum Fr. 7000).

Dem Kanton Glarus: 40 % an die Entwässerungs- und Verbauungsarbeiten im Grantenboden auf Braunwald (Voranschlagssumme Fr. 45,000, im Maximum Fr. 18,000).

Dem Kanton Waadt: 40 % an die Kosten der Korrektion der Baumine unterhalb Baulmes (Voranschlagssumme Fr. 75,000, im Maximum Fr. 30,000).

Dem Kanton Thurgau: $33\frac{1}{3}$ % an die Kosten für die teilweise Tobelverbauung im Dorfbach von Mammern (Voranschlagssumme Fr. 7000, im Maximum Fr. 2300); 40 % an die Kosten für die Fortsetzung der Furtbachkorrektion auf Gebiet der Gemeinden Bussnang und Mettlen (Voranschlagssumme Fr. 52,800, im Maximum Fr. 21,120).

Der Bundesrat hat für die nachgenannten Eisenbahnen Fristverlängerungen bewilligt:

für eine Eisenbahn Renens-Lausanne (gare du Flon), 3 Jahre, d. h. bis 15. April 1914;

für eine elektrische Schmalspurbahn zwischen Villeneuve und Le Bouveret, 3 Jahre, d. h. bis 15. April 1914;

- für eine elektrische Schmalspurbahn Sitten-Mayens de Sion über Vex, 3 Jahre, d. h. bis 1. Juli 1914;
- für eine elektrische Eisenbahn Sépey-Ormont-dessus, 2 Jahre, d. h. bis 15. Oktober 1912;
- für eine elektrische Strassenbahn zwischen den beiden Bahnhöfen von Colombier, mit eventueller Abzweigung nach Areuse, 3 Jahre, d. h. bis 1. Januar 1914;
- für eine elektrische Drahtseilbahn Lugano-Moncucco, 3 Jahre, d. h. bis 1. Juli 1913;
- für eine elektrische Schmalspurbahn, teilweise Strassenbahn von Chiasso nach Muggio, 3 Jahre, d. h. bis 15. April 1914;
- für eine Schmalspurbahn Locarno-Camedo (Centovalli), Landesgrenze, 3 Jahre, d. h. bis 1. Juli 1914;
- für eine Drahtseilbahn Treib-Seelisberg, 2 Jahre, d. h. bis 1. Juli 1913;
- für eine Schmalspurbahn Grosse Scheidegg-Faulhorn, 2 Jahre, d. h. bis 1. Januar 1913;
- für eine elektrische Schmalspurbahn, teilweise Strassenbahn von Neudorf (Gemeinde Tablat) nach Heiden, mit Abzweigung von Riemen nach Rehetobel, 2 Jahre, d. h. bis 1. Juli 1913;
- für eine elektrische Schmalspurbahn Reichenau-Flims, 3 Jahre, d. h. bis 1. Juli 1914;
- für eine Eisenbahn Gampel-Hohtenn, 2 Jahre, d. h. bis 24. April 1913.

(Vom 27. Juli 1911.)

Der Bundesrat hat dem Kanton Waadt eine Subvention von 40% an die wirklichen Kosten der Korrektur der Baie de Clarens, im Grand Chevalet bei Blonay, im Maximum Fr. 15,000, bewilligt (Voranschlagssumme Fr. 37,500).

(Vom 28. Juli 1911.)

Herrn Artilleriehauptmann König, Hans, in Zürich, wird das Kommando der Batterie 42 übertragen.

Aus den Verhandlungen des Bundesrates.

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1911
Année	
Anno	
Band	3
Volume	
Volume	
Heft	31
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	---
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	02.08.1911
Date	
Data	
Seite	872-874
Page	
Pagina	
Ref. No	10 024 285

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.
Le document a été digitalisé par les. Archives Fédérales Suisses.
Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.